

Code of Conduct für SCHMID Group Lieferanten

Die SCHMID Group ist sich ihrer Verantwortung gegenüber ihren Kunden, Lieferanten und Beschäftigten bewusst und hält sich daher an festgelegte Regeln, die in allen geschäftlichen Transaktionen durchgeführt und beachtet werden.

Aus diesem Grund haben wir den folgenden Code of Conduct für unsere Lieferanten entwickelt, der die erwarteten Standards für unsere Geschäftsbeziehungen umfasst. Dieser Code of Conduct soll dazu führen, dass die Werte, die wir verfolgen, an alle unsere Geschäftspartner weitergeleitet werden, um das Agieren auf gleichen ethischen Prinzipien zu stützen und zu versichern. Es ist unsere Unternehmenspolitik, alle relevanten Gesetze und Vorschriften der verschiedenen Länder, in denen wir tätig sind, zu beachten und zu folgen und unsere Geschäftsaktivitäten dementsprechend auf ehrliche und ethische Art und Weise durchzuführen.

Die Prinzipien, die in den folgenden Absätzen beschrieben werden, legen Standards fest, die sicherstellen, dass die Bedingungen in unserer Lieferkette sicher und angemessen sind, mit besonderer Betonung auf Achtung der Menschenrechte, des Umweltschutzes und der Arbeitsbedingungen. Alle Prinzipien, die in diesem Code of Conduct vorzufinden sind, beruhen auf den Prinzipien des United Nations Compact sowie der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen. Wir bauen mit diesem Code of Conduct für unsere Lieferanten auf dem weltweit anerkannten Konzept der Nachhaltigkeit auf, mit dem Ziel, wirtschaftliches Wachstum zu erreichen, ohne dabei unseren Planeten zu schädigen und den zukünftigen Generationen eine erhöhte Lebensqualität zu sichern.

Ethik und Verhalten im geschäftlichen Umfeld

Es wird erwartet, dass Lieferanten sich an sämtliche anwendbaren Gesetze, Regeln und Rechtsvorschriften halten und durch entsprechende Maßnahmen sicherstellen, dass die Einhaltung dieser Gesetze, Regeln und Rechtsvorschriften erfolgt.

Korruption und Bestechung

Es wird erwartet, dass Lieferanten Korruption auf keinen Fall tolerieren. Lieferanten sollen dabei nationale und internationale Antikorruptions- und Bestechungsgesetze beachten. Lieferanten sollen sicherstellen, dass ihre Mitarbeiter, Subunternehmer oder Vertreter keine Dienstleistungen oder Vorteile Mitarbeitern der SCHMID Group anbieten oder gewähren, um eine Bevorzugung im geschäftlichen Verkehr zu erlangen.

Einladungen und Geschenke

Es wird erwartet, dass Lieferanten Einladungen oder Geschenke nicht zur Beeinflussung missbrauchen. Der Austausch von Geschenken und Aufmerksamkeiten kann unter bestimmten Bedingungen akzeptabel sein, wenn sie z.B. geringwertig sind oder als lokal anerkannte Geschäftspraxis angesehen werden, doch dies sollte niemals als erforderlich für das Geschäft betrachtet werden.

Code of Conduct für SCHMID Group Lieferanten

Vermeidung von Interessenkonflikten

Interessenkonflikte können auftreten, wenn persönliche Interessen von Mitarbeitern mit denen des Unternehmens konkurrieren. Es wird erwartet, dass Lieferanten geschäftliche Entscheidungen mit Hilfe von objektiven Kriterien treffen und so Interessenkonflikte im Ansatz bestmöglich vermeiden.

Geldwäsche

Es wird erwartet, dass Lieferanten die gesetzlichen Verpflichtungen zur Geldwäscheprävention einhalten und sich nicht an Geldwäscheaktivitäten beteiligen.

Geistiges Eigentum

Es wird erwartet, dass Lieferanten vertrauensvoll mit geschäftlicher Korrespondenz umgehen. Das geistige Eigentum ist ein wertvolles Gut und sollte vertraulich und sicher behandelt werden. Die Übertragung von Informationen und Know-how ist in einer Art und Weise durchzuführen, die diese Rechte schützt.

Freier und fairer Wettbewerb

Es wird erwartet, dass Lieferanten sich im Wettbewerb fair verhalten. Lieferanten sollen sich an die geltenden Kartellgesetze halten und sich weder bei kartellrechtswidrigen Absprachen mit Wettbewerbern, noch am Missbrauch marktbeherrschender Stellungen beteiligen.

Datenschutz

Es wird erwartet, dass Lieferanten gewissenhaft und angemessen mit Daten und Informationen umgehen. Die vertrauliche Verwendung von Informationen sollte immer sichergestellt und gewährleistet sein, um die Datenschutzrechte des Unternehmens, der Mitarbeiter und der Kunden zu schützen. Der Lieferant ist verpflichtet alle relevanten Datenschutzgesetze und -richtlinien einzuhalten.

Mitarbeiter- und Menschenrechte

Es wird erwartet, dass sich die Lieferanten zu den Grundsätzen der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte, des UN Global Compact, der UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte sowie den Kernarbeitsnormen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) bekennen.

Kinderarbeit

Es wird erwartet, dass jegliche Kinderarbeit in der gesamten Lieferkette vermieden und verboten wird. Die Geschäftspartner der SCHMID Group sollen diesbezüglich nationale Gesetze achten und sich an internationalen Regelungen orientieren.

Code of Conduct für SCHMID Group Lieferanten

Zwangsarbeit

Es wird erwartet, dass Lieferanten in ihren Unternehmen und ihrer gesamten Lieferkette keine Zwangsarbeit oder Menschenhandel zulassen oder sich daran beteiligen. Alle Arbeiten müssen freiwillig sein und Mitarbeitern soll ermöglicht werden, jederzeit die Arbeit zu verlassen oder zu beenden.

Arbeitsstunden und Vergütung

Es wird erwartet, dass Lieferanten die jeweils geltende nationale Gesetzgebung zur Arbeitszeit einhalten. Zudem wird erwartet, dass Mitarbeiter der Lieferanten eine Vergütung erhalten, die im Einklang mit dem jeweils geltenden nationalen Gesetz steht. Es wird erwartet, dass Lieferanten ihren Mitarbeitern faire Vergütungen bieten, die mindestens im Einklang mit den jeweils geltenden nationalen Gesetzen stehen und es den Mitarbeitern und ihren Familien ermöglicht, einen angemessenen Lebensstandard zu erzielen.

Diskriminierung

Es wird erwartet, dass Lieferanten in ihrer Unternehmenspolitik Chancengleichheit und Gleichbehandlung fördern. Diskriminierung und jegliche andere Art von ungleicher Behandlung soll unterbunden werden. Solches Verhalten bezieht sich typischerweise auf Merkmale wie das Geschlecht, das Alter, die nationale Herkunft, die Hautfarbe, der sexuellen Orientierung, eine Behinderung, die Religionszugehörigkeit, die soziale Herkunft oder Weltanschauung. Es wird daher erwartet, dass Mitarbeiter des Lieferanten aus diesen Gründen nicht belästigt werden, sondern dass stattdessen ein inkludierendes Arbeitsumfeld geschaffen wird.

Respektvolle Behandlung

Es wird erwartet, dass Lieferanten ihre Mitarbeiter respektvoll und fair behandeln. Belästigungen sexueller, seelischer oder physischer Art sowie Einschüchterung und Mobbing sollen unterbunden werden, um ein gesundes und unterstützendes Arbeitsumfeld zu gewährleisten. Das Recht auf freie Meinungsäußerung sowie die Privatsphäre der Mitarbeiter muss respektiert werden. Es wird erwartet, dass Mitarbeitern die Möglichkeit gegeben wird, vertraulich auf potenzielle Compliance Verstöße hinzuweisen.

Vereinigungsfreiheit

Es wird erwartet, dass Lieferanten in Übereinstimmung mit lokalen und nationalen Gesetzen auf das Recht der Mitarbeiter achten, sich zu vereinigen. Erwartet wird auch, dass Mitarbeiter, die sich in dieser Hinsicht engagieren, nicht in irgendeiner Weise benachteiligt werden.

Code of Conduct für SCHMID Group Lieferanten

Gesundheit und Sicherheit

Mitarbeitersicherheit

Es wird erwartet, dass Lieferanten geltende Arbeits- und Gesundheitsschutzrichtlinien auf hohem Niveau anstreben. Lieferanten sollen angemessene Kontrollen und Schutzmaßnahmen durchführen, um Gesundheits- und Sicherheitsrisiken am Arbeitsplatz einzudämmen bzw. zu minimieren. Dafür sollen Lieferanten die geeignete Schutzbekleidung für ihre Mitarbeiter zur Verfügung stellen und Schulungen zu deren sicherer Handhabung durchführen.

Notfallvorbereitungen

Es wird erwartet, dass Lieferanten mögliche Notfallsituationen und Ereignisse identifizieren und bewerten. Auswirkungen von solchen Situationen sollen durch Notfallpläne bzw. -maßnahmen minimiert und verhindert werden.

Industrielle Hygiene

Es wird erwartet, dass Lieferanten die Aussetzung von Mitarbeitern gegenüber chemischen, biologischen und physikalischen Mitteln kontrollieren und auswerten. Wenn die Risiken nicht ausreichend durch solche Schutzmaßnahmen kontrolliert werden können, wird die Gesundheit der Mitarbeiter dadurch gefährdet. Daher wird erwartet, dass in solchen Fällen eine geeignete Schutzausrüstung zur Verfügung steht.

Umwelt

Emissionen und Abfallprodukte

Es wird erwartet, dass Lieferanten geltende Energie- und Umweltgesetze sowie Standards einhalten und die Sicherheit bei der Behandlung, dem Transport, der Aufbewahrung und der Wiederverwertung von Abgasen und Abfällen sicherstellen. Gasemissionen und Abfallprodukte können negative Auswirkungen auf die Umwelt haben und daher auch Menschen schaden. In diesem Zusammenhang wird erwartet, dass Lieferanten ein angemessenes Energie- und Umweltmanagementsystem aufbauen, um Umweltbelastungen und Gefahren zu minimieren und den Umweltschutz im täglichen Geschäftsbetrieb zu verbessern.

Nachhaltigkeit

Es wird erwartet, dass Lieferanten mit natürlichen Ressourcen bewusst und sparsam umgehen. Gefahren oder negative Auswirkungen auf die Umwelt sollen bestmöglich minimiert oder beseitigt werden. Lieferanten sollen sich für die Entwicklung und den Einsatz von klimafreundlichen Produkten und Methoden engagieren. Ferner wird erwartet, dass Lieferanten die jeweils geltenden Umweltgesetze und –standards respektieren und einhalten.

Code of Conduct für SCHMID Group Lieferanten

Produkte

Materialien und Herkunft

Es wird erwartet, dass Lieferanten ihre Produkte stets darauf prüfen, ob sie Verboten, Beschränkungen, Informationsverpflichtungen und/oder Genehmigungspflichten im internationalen Warenverkehr unterliegen (z.B. EG Dual-Use Verordnung, US Re-Exportvorschriften, EG-Reach-Verordnung, EG-ROHS-Verordnung, Dodd-Frank Act, Section 1504 Konfliktmaterialien, etc.). In diesem Fall werden Angebote, Auftragsbestätigungen und sämtliche Warenbegleitdokumente eindeutig und mit nachvollziehbaren Angaben gekennzeichnet. Der Lieferant haftet für jeden Schaden (einschließlich Bußgeldern oder Abgaben-Nachforderungen etc.) der Schmid aus der Nichterfüllung dieser Verpflichtungen entsteht.